

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

355 (2.8.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Insg. A ohne Illustr. 'Weltanschauung'
Insg. B mit Illustr. 'Weltanschauung'

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Postteil und Heften: Anton Rudolph.

Nr. 355.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 2. August 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 800.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Starke englische Angriffe wieder abgeklungen. Fortschritte vor Verdun. Rund 950 Franzosen gefangen. Die Russen zurückgewiesen. Schwere russische Verluste.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme griff der Feind abends mit sehr starken Kräften, aber vergeblich, den Abschnitt von Maupas bis zur Somme an, nachdem er bereits am Nachmittag bei einem Teilunternehmen gegen das Gehöft Moacuc durch raschen Gegenstoß deutscher Bataillone eine blühige Schlappe erlitten hatte.

Südlich der Somme haben sich bei Bellou und Estrées örtliche Kämpfe abgepielt.

Rechts der Maas machten wir nordöstlich und westlich des Werkes Thiamont Fortschritte, gewannen die Bergnase nordöstlich der Feste Souville und drückten den Feinden im Bergwald, sowie im Laufe der Wälder wesentlich zurück. An unermüdeten Gefangenen sind 19 Offiziere, 923 Mann eingebracht und 14 Maschinengewehre geborgen.

Englische Patrouillen, die im Abschnitt Ypern-Armennies besonders tätig waren, wurden überall abgewiesen.

Die feindlichen Fliegerangriffe gegen Dirschaffen hinter dem nördlichen Teil unserer Front wurden wiederholt. Von militärischem Schaden ist kaum zu reden. Die Verluste unter der Bevölkerung mehren sich. Wie nachträglich gemeldet wurde, ist in der Nacht zum 31. Juli auch Arlon in Belgien angegriffen worden. Das Jesuitenloster und die Kirche sind getroffen.

Durch Abwehrfeuer wurden drei feindliche Flugzeuge und zwar nördlich von Arras, südwestlich von Bapaume und bei Pozières, im Luftkampf eins bei Monthois abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front keine wesentlichen Ereignisse.

Südwestlich von Pinsk wiederholten sich die russischen Unternehmungen beiderseits des Nibellees mit verstärkten Kräften und dehnten sich auch auf die Gegend von Dubieszowa (am Stochod) aus. Sie wurden glatt abgewehrt.

Mehrere Angriffe im Stochod-Bogen (nordöstlich der Bahn Kowel-Kowno) brachen bereits im Sperrfeuer vollkommen zusammen. Immer wieder lief der Gegner ohne Rücksicht auf seine großen Menschenverluste gegen unsere Stellungen zwischen Witoniez und der Turpa an; alle seine Anstrengungen blieben erfolglos. Bei der

Armee des Generals Graen von Bothmer

sind zeitliche Teilangriffe in der Gegend westlich von Wisniowezyl (an der Strypa) und bei Welosniow (am Koropic) gescheitert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

Paris, 2. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Nördlich der Somme erneuerten die Deutschen im Laufe der Nacht ihre Angriffsversuche nicht. Nördlich von der Ancre verhielten die Deutschen nach heftiger Beschichtung in der Gegend von Ribons zwei Handstücke, die aber in unserem Feuer zusammenbrachen. Auf dem rechten Ufer der Maas Artilleriekampf, der im Laufe der Nacht in der Gegend des Werkes von Thiamont ganz besondere Heftigkeit erreichte. Die Wälder von Fumin und Bausage wurden aus großartiger Höhe beschossen. Westlich von Fonta-Mousson im Abschnitt von Fillyn liegen die Deutschen vor ihren Schützengräben drei Meilen springen. An der übrigen Front verlief die Nacht verhältnismäßig ruhig.

Auf dem linken Ufer der Maas Artilleriekampf, der im Laufe der Nacht in der Gegend des Werkes von Thiamont ganz besondere Heftigkeit erreichte. Die Wälder von Fumin und Bausage wurden aus großartiger Höhe beschossen. Westlich von Fonta-Mousson im Abschnitt von Fillyn liegen die Deutschen vor ihren Schützengräben drei Meilen springen. An der übrigen Front verlief die Nacht verhältnismäßig ruhig.

Abends 11 Uhr: Südlich der Somme nahmen wir im Laufe einer Einzelunternehmung einen deutschen Graben zwischen Estrées und Belloy-Santerre; etwa 60 Gefangene blieben in unserer Hand. Am rechten Ufer der Maas wurde die heftige Beschichtung fortgesetzt, die auch einen Teil der letzten Nacht anhielt. Am Vormittag trugen die Deutschen einen Angriff gegen unsere Stellungen

westlich und südlich des Werkes Thiamont vor. Unser Sperrfeuer sah sie sofort und das Feuer der Maschinengewehre brach alle Versuche des Gegners. Einige Teile des Feindes, die bis zu unseren Gräben gelangt waren, wurden durch lebhaften Gegenangriff unserer Truppen zurückgeworfen. Am Ende des Tages gestattete uns ein Handgranatenangriff südlich des Werkes Thiamont Fortschritte zu machen. (??) Zu gleicher Zeit griffen die Deutschen auf der Front Baug-Chapitre-Sa Chénais an. Nur an diesem letzten Punkt sahen sie in einigen unserer vorgeschobenen Stellungen Fuß, wir warfen sie aber von dort etwas später zurück. (?) Überall sonst wurden ihre Angriffe durch unser Feuer angehalten und kosteten ihnen schwere Verluste. Zeitweilige Beschichtung an der übrigen Front.

Englischer Bericht.

London, 1. August. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht des Generals Haig: In der allgemeinen Lage ist heute keine Veränderung eingetreten. Nördlich von Baginbosc-Petit wurde ein feindlicher Angriffsvorstoß auf unsere Linien mit Erfolg abgeklungen. Während der ganzen Nacht heftiges Artilleriefeuer von beiden Seiten. An der übrigen britischen Front nichts von Bedeutung.

Fliegerkrieg gegen die deutsche Ernte?

Essen, 2. Aug. Das stellvertretende Generalkommando des 7. Armeekorps gibt, der 'Rhein-Westf. Ztg.' zufolge, bekannt: 'Wie wir von zuständigen Seite erfahren, wird ein französisch-englisches Fliegerkorps gebildet, das, sobald die Ernte reif ist und längere Trockenheit geherrscht hat, eine besondere Art Brandbomben auf die deutschen Felder abwerfen soll, um diese zu vernichten.' (Köln. Ztg.)

Zum Luftangriff auf London.

London, 2. Aug. (Nicht amtlich. Reuter.) Das Pressebureau berichtet, durch den Luftangriff der vorletzten Nacht sind Personen nicht zu Schaden gekommen. (Wir werden bald schon wieder eine andere Darstellung zu lesen bekommen. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß diesmal der schwere Sachschaden nicht abgestritten wird. Die Red.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Stärmer über den zweiten Kriegsjahrestag.

Petersburg, 1. August. Die 'Petersburger Tele.-Ag.' erfährt von unterrichteter Quelle, daß der Ministerpräsident und Minister des Aeußeren, Sülemer, am zweiten Jahrestag der Kriegserklärung durch Deutschland folgende Erklärung bekannt geben werde:

In dem Augenblick, da die Alliierten in das dritte Kriegsjahr eintreten, ist die Kaiserliche Regierung ebenso wie ihre treuen Alliierten mehr als je fest entschlossen, den vom Feind heraufbeschworenen Krieg bis zum entgeltigen Triumph der Alliierten durchzuführen. Zwei Kriegsjahre haben die Mächte der Entente durch die Waffenbrüderschaft der alliierten Truppen, durch ihren Heldennut und durch das vergossene Blut noch enger zusammengeschweißt in ihrem Entschluß, das bedrohte Europa von dem Joch der deutschen Vorherrschaft zu befreien. An allen Fronten erteilen die Truppen der Alliierten dem Gegner Schlag auf Schlag und ich habe die Überzeugung, daß es den Alliierten mit dem Beistand des Allmächtigen gelingen wird, den Feind zu besiegen und ihre edle Sache zum Triumph zu führen.

Der Balkankrieg.

Französischer Bericht.

Paris, 2. Aug. (Nichtamtlich.) Operationen der Orientarmee vom 16. bis 31. Juli: Serbische Vorkorpsen schlugen am 24. Juli bulgarische Abteilungen zurück, die die Höhe von Kowl (im Tale der oberen Mogeniza) besetzt hatten und demächtigten sich am 25. Juli des Dorfes Sborolo (?), wo sie sich trotz der Beschichtung des Feindes einrichteten. (?) Am 26. Juli sind sie nördlich von Pofar (?) und Scupine (?) vorgegangen nach einem Gefecht, in dem die Bulgaren sich zurückziehen mußten, obwohl sie zehn Tote im Gelände liegen ließen. Die serbischen Verluste beliefen sich nur auf 2 Tote und 3 Verwundete. An den übrigen Teilen der Front der Orientarmee herrschte zeitweilig aussehende Beschichtung, die manchmal auf beiden Ufern im Tale des Bardar heftig war.

Die Ereignisse in Griechenland.

Zaimis und Sarraïl.

Petersburg, 1. Aug. (Priv.-Tel.) Schweizerischen Blättern zufolge, meldet 'Nowoje Wremja' aus Athen, der Rücktritt des griechischen Ministerpräsidenten Zaimis stehe bevor, da zwischen ihm und General Sarraïl ernste Meinungsverschiedenheiten entstanden sind. (Gen. G. R.)

Rumänien und der Krieg.

Rumäniens Haltung.

Wien, 2. August. Das rumänische vierverbandsfreundliche Blatt 'Galaz' schreibt:

'Das Einvernehmen Rumäniens mit den Mächten der Entente ist abgeschlossen. Bratiann hat sich entgeltig geäußert. Vom 1. bis 15. August wird die rumänische Armee mobilisiert. Die Vorbereitungen dazu sind schon seit geraumer Zeit im Gang. Rumänien wird aber am Weltkrieg nicht aktiv teilnehmen. Es wird nur mobilisieren, um seine Grenzen zu verteidigen. Gleichzeitig wird die russische Armee durch die Dobrudscha in Bulgarien einmarschieren. Diese Operation wird zugleich mit der Offensive der Salonikiarmee beginnen. Rumänien wird eine Proklamation erlassen, in der es erklärt, daß es keinerlei Angriffsabsichten verfolgt, daß es aber, da Russland die Durchführung der Bestimmung des Bukarester Friedens vom Jahre 1913 mit den Waffen in der Hand betreibt, sich den russischen Absichten nicht entgegenstellen könne, da es selbst diesen Vertrag infolge seiner schwachen militärischen Kräfte den Großmächten gegenüber nicht durchzuführen könne. Rumänien wird also weiterhin eine gerüstete abwartende Haltung einnehmen.' (Köln. Ztg.)

Die Koloniale 25 Bfg., die die Namengeile 70 Bfg., Beklamer an 1. Stelle 1 Bfg. die Beile. Bei Überholungen landlicher Strassen, bei der Rückhaltung des Bieles, bei gerichtlichen Verurteilungen und bei Konfusionen über Kraft füllt.

Die Meldungen aus Rumänien lauten, wie die nachfolgenden Telegramme zeigen, noch immer widersprechend. Es läßt sich schwer prüfen, welche für wahr zu nehmen sind. Jedenfalls heißt es nicht bleiben gegenüber dem Spiel der rumänischen Schöpfung, die nicht eher Ruhe zu geben scheint, als bis sie ihren Deditus gefunden hat. (D. A.)

Bukarest, 1. Aug. Dem 'Az Est' wird von hier gemeldet: Nachdem König Ferdinand, sowie die führenden Politiker Bukarest wieder verlassen haben, ist Ruhe eingetreten. Der Sturm der Russophilen gegen Ministerpräsidenten Bratiannu, um diesen zur Aufgabe der Neutralität zu veranlassen, ist zusammengebrochen. Selbst die Anhänger der Entente betrachten den kritischen 14. August nicht mehr als den roten Kalendertag, an dem Rumänien aus seiner Neutralität heraustreten wird. Im allgemeinen ist die ganze Aktion abgeklungen. Take Jonesku äußerte sich nach seiner Audienz beim König halb scherzend, halb erbittert: 'Die Deutschen haben wieder Oberhand gewonnen.'

Bukarest, 1. Aug. 'Eclair de Balcan' schreibt: 'Die russischen Parteiführer wurden desorientiert. Der 14. August wird vergehen, ohne daß Rumänien in den Krieg eintritt. Die Legende von dem 'guten kleinen König' ist plötzlich zerfallen; an seine Stelle ist ein patriotischer, energischer Herrscher getreten, der sein Land vor einer Katastrophe bewahrt. König Ferdinand ist ein wahrer Hohenzoller, der seinen eigenen Willen hat und Rumäniens Interesse wahrten kann.'

Konstantinopel, 2. Aug. Nach guten aus Bukarest vom heutigen Tage vorliegenden Informationen, ist in der diplomatischen Lage in Rumänien, die am Samstag zur Hochspannung gebiehn war, eine zweifellose Entspannung eingetreten. (Zrkf. Ztg.)

Ereignisse zur See.

England brutalisiert Norwegen.

Christiania, 2. August. (Nicht amtlich.) 'Niton Posten' teilt mit, England habe jetzt alle Einfuhr nach Norwegen von Getreide, Kolonialwaren, Getreide und Mehl gesperrt. Zwei Dampfer seien mit großen Mehlmengen angekommen, deren Auslieferung England verboten habe. Unter diesen Umständen habe die Regierung eingreifen müssen. Es würden zur Zeit Unterhandlungen zwischen Norwegen und der englischen Regierung geführt. In einigen Punkten sei Einigkeit noch nicht erzielt. Es sei nicht möglich, Scheres darüber zu erfahren, worin die Unstimmigkeiten beständen, aber nicht unwahrscheinlich sei, daß England die tatsächliche Machtstellung über die norwegische Einfuhr dazu benutzen wolle, Norwegen die Bedingungen über die Ausfuhr eigener Erzeugnisse wie Häringe vorzuschreiben. Gestern habe der Minister des Aeußeren eine Besprechung mit dem Vorsitzenden des Vereins der Mehlgroßhändler gehabt, der wahrscheinlich nach London reisen werde, so bald das Ergebnis der Regierungsverhandlungen vorliege.

Neue deutsche U-Bootsfolge an der engl. Ostküste.

Berlin, 2. Aug. (Amtlich.) Am 28. Juli wurde an der englischen Ostküste von einem unserer Unterseeboote 8 englische Motorsegler und ein englischer Fischdampfer versenkt.

Die 'Deutschland' auf der Rückreise.

Baltimore, 1. Aug. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Die 'Deutschland' hat heute nachmittags ihre Rückreise angetreten.

Bremen, 2. Aug. (Nicht amtlich.) Boemanns Telegr.-Büro meldet: Der Führer des Handelsunterseebootes 'Deutschland', Kapitän Paul König, berichtet der Deutschen Ozeanreederei, G. m. b. H. Bremen, aus Baltimore mit dem Datum vom 13. Juli brieflich wie folgt:

'Ich teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß unsere Ausreise ohne jeden Zwischenfall verlief. Unsere Ankunft hier war mit weitgehender Vorsicht vorbereitet. Bewachung und Liegeplatz sind dank der Bemühungen der Herren Hillen usw. perfekt. Die Beladung des Bootes geht so schnell als die Verhältnisse es gestatten, vor sich. Ich sehe der Abfahrt von hier und der glücklichen Heimkehr mit voller Zuversicht entgegen.'

Kammerer gegen die 'Deutschland'.

Berlin, 1. Aug. Die Pariser Ausgabe des 'Newport Herald' vom 26. Juli berichtet aus Baltimore unter dem 25. Juli: Ein kleiner britischer Dampfer, der am 21. Juli im Hafen von Baltimore ankam und sich nahe der 'Deutschland' vor Anker legte, ließ am Morgen des 25. die Ankerkette schlupfen und wäre beinahe mit voller Kraft in das Handels-Unterseeboot gerannt, wenn sich der Kapitän des Schleppers 'Thomas J. Timmins' nicht schnell ins Mittel gelegt hätte. Er fuhr dem britischen Dampfer in die Flanke und verhinderte so den Zusammenstoß mit dem U-Boot. (Köln. Ztg.)

Oesterr.-ungar. Heeresbericht. Alle russischen und italienischen Angriffe abgewiesen.

Wien, 2. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Keine Aenderung in der Lage. In Ostgalizien brachen südwestlich von Buczacz bei Misunowczyl und im Südwesten und Westen von Brody mehrere, zum Teil starke russische Angriffe zusammen.

Ebenso scheiterten alle Anstrengungen des Gegners zwischen der obersten Targa und der von Rowno nach Kowel führenden Bahn, die Front der Verbündeten zu durchbrechen, an der Abwehr der dort kämpfenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen. Das gleiche Schicksal hatten schließlich mehrere starke Vorstöße des Gegners im Stochodanie bei Kaszowka.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. In den Dolomiten wurde östlich des Sief-Sattels der Angriff von zwei italienischen Kompagnien abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Begebenheiten. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See. Am 1. August um 7 1/2 Uhr früh brach ein Geschwader von 14 italienischen Großkampfschiffen über Tirano nach Ätrien ein. Ein italienischer Kreuzer wurde in Triest mit einem Seesflugzeug auf, verfolgte das feindliche Geschwader über ganz Ätrien, erreichte dessen Gros — sieben Caproni — über Fiume in 2700 Meter Höhe und schoß ein Großkampfschiff ab. Führer tot, zwei Beobachter gefangen. Banfield und sein Flugzeug blieben unverfehrt. Flottenkommando.

Aus den Kolonien.

Unruhen in Westafrika.

U. Köln, 2. Aug. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge, meldet der „Daily Telegraph“, daß unter den Eingeborenen Westafrikas, namentlich des englischen Nigergebieten, ernste Unruhen ausgebrochen seien. Die sich bereits auf große Gebiete ausgedehnt und über eine Million Eingeborene erfaßt hätten. In einer Versammlung ein Anführer erklärt, die ehemalige Herrschaft der Weißen gehe jetzt auf die Schwarzen über.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 2. August. Zum Gedächtnis der in dem gegenwärtigen Kriege gefallenen Volksschullehrer soll, wie die Morgenblätter melden, auf Anordnung des preussischen Unterrichtsministeriums ein künstlerisches Erinnerungsblatt in den Schulklassen angebracht werden.

Kronprinz Rupprecht und Prinz Leopold preussische Feldmarschälle.

München, 1. Aug. Der Kaiser hat den Kronprinzen Rupprecht und den Prinzen Leopold von Bayern zu preussischen Generalfeldmarschällen ernannt. Aus diesem Anlaß hat zwischen dem Kaiser und dem König ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden. (M. N. N.)

Die Berliner Versammlung zum 3. Kriegsjahrbeginn.

Berlin, 2. Aug. Czjellenz von Harnak führte in seiner Rede die er gestern im Deutschen National-Ausschuß hielt, unter anderem Folgendes aus:

Der Politik unserer Regierung gelang es, Bulgarien und die Türkei als Bundesbrüder zu werben, Nordamerika, Holland, Dänemark und andere bei ihrer Neutralität zu erhalten; das war und ist eine große Sache. Zwar haben manche kleine Kreise gemeint, daß man einen Bruch mit einem dieser Nachbarn riskieren sollte, als er unfreundlich wurde, aber ich zweifle nicht, daß der Politik der Regierung recht gegeben wird, wenn einst die Akten vorliegen.

Welche Ziele soll sich der neue Geist stecken? Im Innern: Erhaltung und Steigerung unserer Volkskraft auf allen Linien, wobei

Theater im Städt. Konzerthaus Karlsruhe.

„Die geschiedene Frau“.

Operette in 3 Akten. Musik von Leo Fall.

Karlsruhe, 2. Aug. Die gestrige Aufführung von Leo Falls „Geschiedene Frau“ sah ein zahlreiches, frohgestimmtes Publikum. Den burlesken Scherzen auf der Bühne, die das und für sich freilich recht heikle Thema des Scheiterns in der sonst so glücklichen Ehe Karels und Janas mit zumeilen wilder Lustigkeit behandeln, wohnen die Zuschauer lachend bei und ergötzen sich zugleich an der hübschen Wiedergabe des musikalischen Teils. In diesen hat Leo Fall manch reizvolles Lied und Duo, wie die besonders bekannt gewordenen von der kleinen Gonda und „Kind, du kannst tanzen, wie meine Frau“, eingefügt, ist auch an derberem Schlagern nicht vorbeigegangen, hat aber hier und da doch das Bestreben gezeigt, den dramatischen Charakter der tollen Geschichte auch durch eine ernsthafte dramatische Gestaltung der Musik auszumalen und zu unterstützen.

Herr Direktor Hans Keller hatte gestern selbst die Spielleitung in den Händen und es war ein Vergnügen, zu sehen, wie tadellos alles funktioniert, wie flott und geschickt das Zusammenspiel wie die Einzeldarstellungen entrollten. Von den Mitwirkenden ging deshalb auch die gute Stimmung bald auf das Haus über, die stets von neuem sich in Beifallsstürmen und Dalapo-Verlangen äußerte. Herr Kapellmeister Wilhelm Schweppe hatte die musikalische Leitung ebenso fest inne und so erhöhte auch das Orchester durch sein präzises Spiel und durch das Zusammengehen mit der Bühne den Schwung und die Lebhaftigkeit der Aufführung.

Heinrich Schorn, der schuldblos der Eheirung im Schlafwagen-episch beschuldigte Gatte der anmutigen Jana, konnte wieder mit dem ganzen hellen Leuchten seiner Stimme und mit dem ungezwungenen Spiel wirken, das ihm eigen ist. Berta Ebner als Jana war ebenfalls stimmlich frisch und von lebenswürdigem Reiz und auch im Spiel von gefälligen Bewegungen. Ihre pitante Zeitgenossin Gonda, die schließlich doch zur Ehe sich bekennende Apostelin der freien Liebe, wurde von Jenny Schönmig wieder mit so viel natürlichem Charme und echter, feiner Fröhlichkeit gegeben, dabei in den musikalischen Partien so hellstimmig und sicher durchgeführt, daß auch sie mit den schon Genannten und dem loftbaren Schlafwagenkondukteur Scrop des Herrn

der Fürsorge für den Nachwuchs und die Lösung der gewaltigen Wohnungsfrage die größte Bedeutung zukommt; Herstellung einer deutschen Gemeinbürgerschaft, d. h. einer besseren nationalen Arbeitsgemeinschaft; das Wahlrecht in allen Ehren. Ich wünsche, daß sich weitgehende Hoffnungen erfüllen mögen.

Welche Ziele stecken wir uns nach außen? Wir brauchen einen Frieden, wie heute auch der Kaiser ausgesprochen hat, der uns vor solchen Ueberfällen sichert, unsere vaterländische Kraft steigert, unserer Arbeit die Freiheit in der Welt gewährt und zugleich Dauer in sich trägt. Wir müssen den Feind im Osten definitiv auf seine natürlichen Grenzen zurückdrängen, im Osten hat Rußland eine Mission. In Westeuropa kann es nur die abendländische Kultur fördern. Wir müssen daher die Ofgrenze mit fester Hand ziehen, für uns, und für die ganze abendländische Kultur. Im Westen aber soll uns der Frieden dagegen sicherstellen, daß England allein auf dem Meere herrscht und Belgien seine Satrapie bleibt. Das muß der Frieden so bringen, daß unser Nationalstaat unverfehrt bleibt und unter unserer Verantwortung nirgends wo in Europa ein Island geschaffen wird. Der Frieden muß die feindliche Staaten- und Völkervereinigung sprengen.

Auf Vorschlag des Vize-Präsidenten Dr. v. Krause wurde folgendes Telegramm an den Kaiser abgefaßt: Euer Majestät Kundgebung zum heutigen Tage hat in einer mehrtausendköpfigen Versammlung der Reichshauptstadt feindlichen Widerhalt gefunden. Fester, entschlossener Siegeswille und unerschütterliche Zuversicht zum Erringen eines gesicherten Friedens ist die Lösung des dritten Kriegsjahres.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Wien, 1. August. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministeriums betreffend die Einziehung der Nickelmünzen zu 20 Heller am 1. Januar 1917, sowie betreffend die Ausprägung und Ausgabe von Teilmünzen in Kronenwährung zu 20 Heller aus Eisen am 3. August 1916.

England und der Krieg.

London, 2. Aug. (Nicht amtlich.) Im Oberhaus hat der Minister des Auswärtigen, Lord Grey, seinen Sitz als Biscourt of Falloben eingenommen.

Zu den Unruhen in Irland.

Rotterdam, 2. Aug. (Nicht amtlich.) Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London meldet, hielt die nationalitistische Partei im Unterhaus eine Versammlung ab. Redmond führte den Vorsitz. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die Regierung für das Mißlingen des irischen Ausgleichs verantwortlich gemacht wird. Ferner wird darin gegen die Herrschaft der Dubliner Burg protestiert. Die Ernennung eines unionitistischen Staatssekretärs für Irland wird eine Beleidigung des irischen Volkes genannt. Schließlich wird eine eingehende Untersuchung über das Erschießen von Gefangenen ohne gerichtliches Verfahren verlangt.

Aus China.

Peking, 2. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Petersb. Telegr.-Agentur“ meldet von hier: Hier fand die Eröffnung des Parlaments statt. Präsident Si Huan Song leistete den Treueid auf die republikanische Verfassung.

Deutscherhege in China.

Amsterdam, 1. Aug. Die „Morning Post“ meldet aus Schanghai, daß eine Bewegung im Gange sei, um das Denkmal für die mit der „Itis“ untergegangenen Deutschen zu entfernen. Die Firma, der das Grundstück gehört, auf dem das Denkmal steht, scheint noch nicht entschlossen zu sein, was sie tun solle. Dasselbe Blatt vernimmt, daß Sonntag in Santau ernsthafte Unruhen ausgebrochen seien. Ein großes Teil des neuen chinesischen Viertels sei verbrannt. Der Schaden sei sehr bedeutend.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. August.

Die Königin von Schweden passiert auf der Rückreise von der Insel Mainau nach ihrer schwedischen Heimat heute (Mittwoch) Abend den hiesigen Hauptbahnhof. Ihre Majestät fährt im eigenen Salonwagen direkt über Hamburg.

Warnung vor Spionen. In vielen öffentlichen Orten und in Eisenbahnwagen werden deutsche Soldaten vor Spionen gemahnt.

Wie nötig diese Mahnung ist und wie ungenügend sie dennoch besetzt wird, beweist eine Bemerkung eines neutralen Beobachters in der „Times“: „Was mir wieder in Berlin auffiel, ist gerade in dieser Zeit der schweren Kämpfe das ungeheure Gespräch auch in Gegenwart der Neutralen. Da unterhält man sich über das Seegefecht über die große Offensive usw. als wäre es ganz und gar gleichgültig, ob ein Neutraler das alles hört. Auf der Eisenbahn sah ich mit einigen Offizieren in demselben Abteil; ohne auf die Mitreisenden zu achten, sprachen sie von der Tätigkeit an der Front und überhaupt von militärischen Angelegenheiten in einer Weise, die ein Spion wohl hätte ausnützen können.“

Das Eisene Kreuz erhielten: Kriegsfreim. Wilhelm Bessel aus Eberbach und Offiz.-Aspirant Vizefeldwebel Heinrich Beder von Karlsruhe.

Musterung österreichisch-ungarischer Landsturmpflichtiger. Das österr.-ungar. Konsulat erklärt eine Befanftmachung über die Musterung der in den Jahren 1886—1897 geborenen österr.-ungar. Landsturmpflichtigen. Sie betrifft die landeskommissarischen Distrikte Karlsruhe, Freiburg und Konstanz.

Unfälle: Am Montag nachmittag sprang ein Fuhrmann aus Hohenfeld in der Rheinstraße von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen ab (!), fiel zu Boden und zog sich Verletzungen im Gesicht zu. Beim Aufspringen auf den fahrenden Fußweg Karlsruhe-Darlingen kam gestern abend ein Zeitungsvorkäufer von hier beim „Kühlen Krug“ zu Fall, zog sich eine schwere Verletzung an einer Hand zu und wurde im bewußtlosen Zustande mittelst Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

Feuer: In einer Lagerhalle am Südwestende des hiesigen Rheinhafens geriet gestern vormittag ein Bretterhaufen von etwa 2500 Zt. infolge von Selbstentzündung in Brand. Die herbeigelaufene Feuerwache konnte nach 3 1/2 stündiger Tätigkeit den Brand löschen. Der entstandene Schaden dürfte sich auf etwa 2000 M belaufen.

Verhaftet wurde: ein 39 Jahre alter Kellner aus Mansdorf wegen Unterschlagung, eine Dienstmagd aus Metzenzimmern, welche ihrer Herrschaft hier verschiedene Gegenstände im Werte von 136 M entwendete, sowie eine Dienstmagd aus Rintheim, die ebenfalls ihren Arbeitgeber betraht.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Karlsruhe, 1. August. Sitzung der Ferienstrafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Doelter; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Dr. Trautwein. Der Zementler Stefan Bohmüller aus Jöhlingen stahl einer Frau den Betrag von 11 M. 25 Pf. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde er zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Die Ehefrau Luise Wolf geb. Westenfelder aus Leopoldshafen war wegen Polizeistunde-Übertretung vom Schöffengerichte zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung wurde verworfen. Der Kapellmeister Alois Nastainz aus Dorotheenhof wurde wegen Sittlichkeitsvergehens zu 1 Jahre Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft, seine Stieftochter Luise Nastainz zu 3 Monaten Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Tagelöhner Eugen Albert Richter aus Forstheim wurde wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Der Tagelöhner Albert Ludwig Bus aus Engelsbrand wurde wegen Sittlichkeitsvergehens zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Zimmermann Ludwig Minery aus Häsingen stahl in einer Forstheimer Wirtschaft einen Stod mit Silbergriff. Minery wurde vor kurzen von der Strafkammer II des Landgerichts zu Karlsruhe wegen Diebstahls zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt. Unter Einrechnung dieser Strafe erhielt heute Minery wegen Diebstahls im Rückfalle eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 10 Monaten Gefängnis. Die Ehrenrechte wurden ihm auf 3 Jahre adgesprochen.

Die Tagelöhner Friedrich Hartmann aus Karlsruhe und Heinrich Brenneisen aus Kaiserlautern stahlen, zum Teil unter erschwerenden Umständen, eine Anzahl Säcke. Mehrere Säcke, die ihnen anvertraut worden waren, unterschlugen sie. Wegen mehrfachen, teils schweren Diebstahls und wegen Unterschlagung wurde Hartmann zu 1 Jahre 3 Monaten, Brenneisen zu 1 Jahre 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Schneider Franz Josef Helm aus Scheideggern war wegen Bettelns zu 4 Wochen Haft, abzüglich der Untersuchungshaft mit 3 Wochen, und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde vom Schöffengerichte verurteilt worden. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung wurde verworfen. Der Tagelöhner Johann Holzwarth aus Hilgach, der wegen Trunkstiftung entmündigt ist, war wegen Uebertretung des § 361 Ziffer 5 St.-G.-B. vom Schöffengerichte zu Bruchsal zu 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei, verurteilt worden. Die Berufung wurde verworfen.

„Literatur“, sondern Leben, „Neuerleimisse im Lied“. Salus gehört zum Geschlechte der ersten Lyriker, jener, die die Urform aller Lyrik, das Lied, am liebsten und mit Freiheit und Leichtigkeit handhaben. Er hat den lyrischen Geist, den lyrischen Tonfall, den lyrischen Schmuck, und unter seinen Gedichten ist eine ganze Zahl, die die Betonung geradezu herauszufordern scheint.

Als das Grundelement seiner Lyrik kann man ein reiches Lebensgefühl bezeichnen, das die Erscheinungen in ihrer ganzen Fülle mit wahrer Teilnahme erfasst und sich zu eigen zu machen bestrebt ist. Zartheit und heisse Töne der Liebe, innige Verbenkung in die Natur, inbrünstige Anbetung alles Schönen in der Kunst, wie im Menschenleben, das sind Hauptmotive, die in seiner Lyrik immer wiederkehren. Das Heroische und das Pathetische liegt Salus ganz fern der vorherrschende Ton ist der einer sinnlichen Weisheit — er ist ein ausgesprochen süd-deutscher Lyriker.

Einigermassen gekränkt hat Salus in der Vorrede zu einer seiner Sammlungen Einspruch dagegen erhoben, daß man seine Lyrik immer nur „lebenswürdig“ findet. Aber sie ist lebenswürdig im erfreulichsten Sinne des Wortes; sie reißt den Leser nicht gewaltsam mit sich, sondern zieht ihn mit sanften Liebesarmen an sich, schlingt ihn in ihren Bann und hält ihn in wohligen Gemüte fest. Die Ausgeglichenheit seines Empfindens, die schöne Mischung der Form, die feine, oft geradezu pointierte Durcharbeitung der Motive — das alles erinnert ein wenig an Paul Heyse, und man dürfte Salus vielleicht den Heyse unter den Lyrikern seiner Generation nennen.

Seit 1901 ist von ihm eine ganze Reihe von Gedichtsammlungen erschienen: „Glockenlang“, „Neue Gedanken“, „Ernte“ und „Die Blumenjahre“ — sämtlich bei Albert Langen in München — erschienen, die seinen Ruf als Lyriker festsetzt und ihm einen weiten Freundeskreis erworben haben. Eine Entwicklung ist in diesen Bänden insoweit wahrzunehmen, als der Tonfall und der Hintergrund seiner Gedichte allmählich dunkler, voller, ernster, geworden sind. Wohl hat er sich die Heiterkeit der Seele, die innige Schönheitsfreude gewahrt und ihm ist noch immer „die Freude am Leben Gebot“, aber Mitleid und Mitleid haben seine Lieder dunkler gefärbt, und ein inniges Mitempfinden mit allem Menschenweh ist in seinen späteren Werken mehr und mehr in den Vordergrund getreten. Es liegt nahe zu vermuten, daß die Erfahrungen, die der Arzt an so manchem Schmerzenslager gemacht hat, die Blicke, die er in so manchem Menschenleben geworfen haben wird, diese Wendung seiner Lyrik mit veranlaßt haben.

Hugo Salus.

Zu seinem 50. Geburtstag, 3. August.

K.F. Als Hugo Salus im Jahre 1901 seinen ersten Gedichtband erscheinen ließ, war er bereits 35 Jahre alt und hatte daher die lyrischen Flegeljahre hinter sich. Der Ernst seines Berufes, so hat er selbst einmal scherzhaft bemerkt, hinderte ihn erstleiderweise daran, seine Gedichte früher zu veröffentlichen, als bis er die volle Verantwortung dafür übernehmen konnte. Damals war Salus bereits seit 10 Jahren wohlbekannter Dr. med. und als Frauenarzt in Prag tätig.

„Ich bin eigentlich gar kein literarischer Mensch“, so hat er von sich bekannt, und die Richtigkeit dieses Wortes empfindet jeder, der in seinen Gedichten liest, in wohlthuender Weise. Denn sie sind ganz und gar frei von den Verrenkungen moderner Kaffeehauslyrik, sie sind nicht

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen etc.

Der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Beförderungen usw. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Verliehen den Charakter als Polizeiwachmeister: den Polizeifergeanten Wilhelm Weber in Mannheim und Friedrich Kläger in Rastatt.

Badische Chronik.

(1) Forstheim, 2. August. Ein bedauerlicher Unfall mit tödlichem Erfolg hat sich am 31. Juli d. Js., nachmittags, auf der Landstraße zwischen Dietzingen und Elmendingen zugetragen. Der hier wohnhafte verheiratete Landwirt Albert Wilhelm Berner wollte sich auf die Deichselarme seines Wagens setzen. Er kam aber dabei zu Fall und direkt vor das Rad des Dreifachmaschinenwagens zu liegen. Er wurde von demselben so schwer verletzt, daß er bald darauf auf dem Wege nach Forstheim gestorben ist.

(2) Bretten, 31. Juli. Der Obere Kraichturgau veranstaltete am Sonntag, den 30. Juli, auf dem Turn- und Spielplatz des Turnvereins Bretten, entsprechend den vom Kriegsministerium herausgegebenen Übungen zur mil. Vorbildung der Jugend für die Turner u. Jünglinge der Gauvereine, Wettkämpfe im Wehrtunnen. Trozdem durch den Krieg seit über 2 Jahren nichts mehr veranstaltet werden konnte, und die meisten Gauvereine keine Leitung mehr besitzen, infolge dessen auch ihre Tätigkeit einstellen mußten, war die Beteiligung eine ganz gute. Der Ganturwart W. Gillardon-Bretten begrüßte die erschienenen Wettkämpfer. Die Wettkämpfe gingen alle glatt von Station zu Station und es war eine Freude, zu sehen, wie die Turner sich alle Mühe gaben, Gutes zu erreichen, ganz besonders fielen auch die zahl-

reichen kräftigen jugendlichen Gestalten auf, die sicher einmal gute Soldaten geben werden. Die Übungen des Drei- und Fünfkampfes waren: 100 Meter Hindernislauf, Weisprung ohne Brett, Handgranatenweitwerfen, Handballweitwerfen, Red und Barren, getrennt für die von 1896-1899 geborenen und die von 1900 und später geborenen Turner und Jünglinge. Die Übungen schlossen sich dann noch Einzelwettkämpfe in verschiedenen Übungsarten an. Um 7 Uhr abends fand durch den Ganturwart die Bekanntgabe der Ergebnisse statt. Bei dieser Gelegenheit ergriff das Ehrenmitglied des Td. Bretten Karl Baumeister das Wort, er gedachte besonders der im Felde stehenden Turngenossen, ihnen eine baldige siegreiche Heimkehr wünschend. Mit einem freudig ausgedrückten Gut Heil auf das deutsche Vaterland und die Deutsche Turnerschaft fand die schön verlaufene Veranstaltung ihren Abschluß.

Mannheim, 2. Aug. Der 11 Jahre alte Volksschüler Wilh. Anau, welcher am 2. April ds. Jrs. im Soldatenspiele von einem Mitspieler mit einer Pistole unabhängig in den Kopf geschossen wurde, ist gestern im Allgem. Krankenhaus an der ersten Verletzung gestorben.

Aus dem Odenwald, 2. August. Die diesjährige Heibelbeerernte ist nun ziemlich beendet und der großartige Ertrag stellt den aller früheren Jahren weit in den Schatten. Noch niemals sind seit Menschengedenken so hohe Summen aus dem Verkauf dieser kleinen schwarzen Frucht vereinnahmt worden, wie in diesem Kriegsjahre. Ein kaum 1000 Seelen zählende Gemeinde des Odenwaldes soll nach zuverlässiger Schätzung eine Einnahme von 30 000 M. erzielt haben.

Waldkirch, 2. Aug. In dem bekannten Erziehungsheim (Realschule) von Dr. Blahn, Waldkirch i. Br., wurden am Schluß des Schuljahres 22 Untersekundaner mit dem Berechtigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst (Reife für Obersekunda der badischen Oberrealschulen) entlassen.

St. Blasien, 2. Aug. Am letzten Sonntag begaben sich Bürgermeister Waffner und einige Gemeinderäte zum Großadmiral Ezzelens v. Tirpitz und überreichten ihm die Urkunde seiner Ernennung zum Ehrenbürger.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener. Karlsruhe, 2. August. Den Tod fürs Vaterland starben: Lt. Franz Werhart von Bernegg, Inhaber des Eisernen Kreuzes,

und Leutnant Josef Reichert von Karlsruhe, Unteroffizier Heinrich Baier, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Durlach, Walter Dillmann und Vizelfeldwebel Hermann Broß von Forstheim, Lt. d. R. Eugen Mündinger von Unterwissembach, Vizelfeldw. Unterlehrer Jos. Reiffmann, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Heidelberg, Unteroffizier Karl Belten von Bühl, Musketier Karl Hoffmann, Landsturmann Malermeister Erich Gilly und Musk. Fritz Huber von Freiburg, Lt. d. R. Lehramtspraktikant Paul Keller, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Mengen, Musk. Wilhelm Schreiber und Gefr. Ludwig Koll von Billingen, Unteroff. Feldblason Karl Kühlewein und Gefreiter Josef Schlegel von Konstanz, Landsturmann Gustav Kullig, Erfahrener Friedrich Schmann, Füsiliere Karl Kugelstadt, Inhaber des Eisernen Kreuzes, und Konrad Krehborn sämtliche von Karlsruhe; Armierungssoldat Joseph Hölbling von Durlach, Leutnant Otto Heuchle, Vizelfeldw. August Kunzmann, Inhaber des Eisernen Kreuzes und Landw. Gottlob Wallker von Forstheim, Landsturmann Schlossermeister Martin Schön, Füsiliere Alois Stumpf, Landsturmann Friedrich Fritsch von Heidelberg, Gefr. Ingenieur Gottlob Karl Friedrich v. Schend von Neuenheim, Lt. Eduard Offenbacher, Inhaber des Eisernen Kreuzes, und Landsturmann Heinrich Kaufmann von Mannheim, Unteroff. Heinrich Brandt und Kriegsfreiw. Joseph Bender von Baden-Baden, Gefr. Alfred Müller und Gefr. Johann Joseph Walz von Offenburg.

Zur Verbesserung der Lederwirtschaft.

Karlsruhe, 1. Aug. Zur Verbesserung der Lederwirtschaft werden unter dem 1. August zwei Verordnungen veröffentlicht; die eine enthält eine Beschlagnahme über Roshäute und Felle, die andere Verfügung bringt Höchstpreise für Grobriehhäute, Kalbfelle und Roshäute. Diese Verfügungen verfolgen den Zweck, die namentlich auch im Reichstage viel angegriffene amtliche Lederpolitik den Wünschen der Allgemeinheit und den Bedürfnissen des Heeres und der Zivilbevölkerung besser anzupassen, als das bisher der Fall war.

Die Kontrollstelle für freigegebenes Leder gibt bekannt, daß am 1. August 1916 die neuen Bestimmungen für die Verteilung der Bodenleder für die Gruppe Kleinverlehr in Kraft treten. Die von diesem Tage ab freigegebenen Bodenleder sind - soweit solche für die Gruppe Kleinverlehr bereit zu stellen sind - ausschließlich zur Verfügung der Reichsleberhandelsgesellschaft m. b. H. Berlin zu halten. Die vor dem 1. August 1916 freigegebenen für die Gruppe Kleinverlehr bestimmten Bodenleder dürfen nicht ohne Lederkarte an Kleinbetriebe abgegeben werden.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 3. August: keine wesentliche Änderung.

Statt besonderer Anzeige. Freunden u. Bekannten teilen wir andurch mit, daß unser lieber Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Schwager Max Ludwig am 14. Juli gefallen ist. A. Ludwig, Stationskontrolleur a. D. Oberkirch, den 2. August 1916.

Danksagung. Für die vielen wohlthuenden Beweise warmer und aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren, lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir unsern tiefempfundenen Dank aus. Familien Schleicher.

Sommer-Theater. Donnerstag, 3. August: Die geschiedene Frau. Operette von Leo Fall. Samstag, 5. August: Rund um die Liebe. Sonntag, 6. August: Erstaufführung: Auf Befehl der Kaiserin. Operette in 3 Akten von Granichsclan. 8365

Waren-Aufnahme halber bleibt unser Geschäft Freitag den 4. August geschlossen. Geschwister Baer Waldstraße 49 8391 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Todes-Anzeige. Dienstag, nachts 11 Uhr, verschied in Gott meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Marie Gissler geb. Reiner. Karlsruhe, 2. August 1916. In tiefster Trauer: Direktor Bernhard Gissler, Archivar der Ersten Kammer. Klara Maier, geb. Gissler. Maria Gissler, Lehrerin. Fritz Maier, 8367 z. Zt. Proviantamtsinspektor. Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Wagholzerfeigerung des hochachtbaren Forstheim am Dienstag, d. 8. August 1916, morgens 10 Uhr, im Seehaus (bei Forstheim) aus Domänenwald Sagenbüchel: 501 Ackerflamme (meist Fichten) I. u. II., 867 III., 685 IV., VI., 111 Ackerflamme L.-III. Hüttenausgang durch das Forstamt. 2945a.2.2

Möbel aller Art, sowie ganze Hausausstattungen werden angekauft von S. Hirschmann, 703 Fähringerstr. 29. Tel. 2965.

Jedes Los muß gewinnen. Sofortige gewinnentscheidung. Münchener Kriegslotterie. Losanzahl 110 000 Gewinnanzahl 110 000 Höhere Gewinne 63 000 im Werte von Mk. Losbriefe à Mk. 1.10. Porto u. Liste 36 Pfg. extra. empfielt und versendet die General-Agentur 2971.3.1 Moritz Herzberger, Mannheim O 6, 5 und E 3, 17. Hier zu haben bei: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

Die Beerdigung des auf dem Felde der Ehre gefallenen Leutnants Franz Merhart von Bernegg findet am Freitag, den 4. August, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Karlsruhe, 2. August 1916. 8372

Washbenzin (Putzbenzin, Terpentinöl-Ersatz usw.) liefert kan-nenweise verteilte Chem. Fabrik F. Menzer, Karlsruhe i. Baden.

Neusilber in größ. Mengen gegen Belegchein zu kaufen gesucht. Auch Kaufe ich beschlagnahmefreie Neusilberfabrikate jeder Art zu besten Preisen. Angebote erbeten an: 2979a Gustav Wochele, Feuerbach/ Stuttgart. 2988a.3.1

Hydraulische Pressen mit 2 ausfahrbaren Pressbieten zur Wein- u. Obstweinebereitung Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig. 14228 Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 und 26.

Heirat. Selbstinverat. Lehrer, 28, christl., verm., wünscht zwecks bald. Gründung eig. Heims mit gebild. Frau, aus gutbürgerl. Familie mit Vermögen bekannt zu werden, jg. Witwe nicht ausgeh. Aufschrift mit Bild u. Verhältnis, befördert die Geschäftsstelle der Badischen Presse" direkt unter Nr. 227130. Schwerebvermittl. zwecklos.

Wasserpumpen, 60-80 Hektoliter zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe und Größenverhältnisse unter M. M. 477 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

Feines Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft in größ. Stadt in Baden, mit ca. 100 000 Mark Umsatz, sehr gut eingeführtes Haus, nur wegen Zurückziehung sofort zu veräußern. Etwa 40 000 Mark bar erforderlich. 2991a.3.1 Aug. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüchstraße 7. Buchführungen übernehm. Fabrikmann (Kriegsinv.) Angeb. u. 297177 an die Geschäftsst. der Bad. Presse. Möbelaufpolieren, umbeizen, Reparieren aller Möbelsorten wird sofort billig und schön ausgeführt. 297176 Eckentstr. 32. Möbelschreinerei. Pränkuch & Co. Sie empfehlen Feinste Sahne 8-10% Fettgehalt Flasche 1.30 Pränkuch & Co. Geschäftsstelle: Ede Sammlstraße u. Zirkel.

Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Tragt wie bisher ständig durch freiwillige Gaben zu den andauernd steigenden Aufwendungen der Kriegsfamilienfürsorge bei. Laßt eure, den Familien unserer Krieger schuldige Fürsorge nicht erlahmen, wie ihr überzeugt seid, daß auch unsere Krieger draußen in ihrer Schuldigkeit dem Vaterland gegenüber niemals erlahmen werden.

Karlsruhe, den 16. Juli 1916. 7792.4.3
Für den Stadtrat
die Kriegsunterstützungs-Kommission.

Städtisches Nahrungsmittelamt.
Verkauf von Fischen in der Fischmarkthalle am Donnerstag von 3-7 Uhr und Freitag von vormittags 8 Uhr ab, sowie in der Sofienstraße 96/98 am Donnerstag von 3-6 Uhr und in der Georg-Friedrichstraße am Freitag von vormittags 8 Uhr ab. 8358

Städt. Bierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht
wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Preis für Erwachsene M. 10.—, für Kinder M. 6.—. Ferienkurse zu ermäßigten Preisen für das Schwimmbad, 1. August bis 15. September gültig, für Erwachsene M. 5.—, für Kinder M. 3.—. 8184.6.3

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins
zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als nach den Grundfächern der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt bis ins schulpflichtige Alter.
Jahreskurse für Mädchen mit höherer Schulbildung in der Gildabrisse, Beginn 1. Oktober 1916. Auskunft und Anmeldung durch den Vorstand der Abteilung II, Karlsruhe i. B., Stefaniensstr. 74 ebener Erde, Zimmer 108. 8157

Der Vorstand der Abteilung 2 des Bad. Frauenvereins.

Bad. Kunstgewerbeverein, e. V.

Wettbewerb.
Der Verein veranstaltet einen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für bemalte und plastisch verzierte Majolikavasen, Wandteller und sonstige Gebrauchsgegenstände. Bedingungen des Wettbewerbs zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Vereins in Karlsruhe (Baden), Westendstraße 81. 2938a.2.2

Milchhändlerverammlung.

Einladung.
Donnerstag, den 3. August, mittags 4 Uhr, im Saale zum „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstraße:
Vortrag über „Die hiesige Milchversorgung von Kriegsbeginn bis heute“.
Hernach Aussprache über die derzeitige Lage im hiesigen Milchhandel.
Bollabhängiges und pünktliches Erscheinen aller Milchhändler erwünscht. 8388

Wer sich

eine erstklassige deutsche Nähmaschine anschaffen will verlange meinen Hauptkatalog mit näherer Auskunft. Langjährige Garantie. Bequeme Teilzahlung. Von Stephan Gerster, Reutlingen.

Künstler-Postkarten.

12 Ansichten aus dem Stadtpark von Professor G. G. H. Preis M. 1.—.
12 Ansichten aus der Stadt von Walter W. G. Preis M. 1.—. 6746
Borrätig in allen einschlägigen Geschäften.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)

gegr. 1868 — Gkl. Realschule — Pensionat.
Die Abgangszeugn. berecht. z. einj.-freiwill. Militärdienst u. z. Uebertritt in die 7. Kl. (Obersek.) der Oberrealschule. Im letzten Jahre hab. 24 Schüler d. 6. Kl. d. Abgangsprüf. bestand. D. neue Schulj. beg. 16. Sept. Prop. u. Jahresber. kostenl. d. d. Direkt. 1297.5

Herdwasserschiffe, Waschtüfel

im Vollbad verzinkt, gefalzt oder autogen geschweißt, werden prompt und solid angefertigt von 2841e

Paul Dürr, Kgl. Hofschmiedemeister, Stuttgart-Gamstadt. Muster zu Diensten. Billige Preise. Wiederverkäufer Rabatt.

Sonderkarte von Verdun und Umgebung

Maßstab 1 : 100 000. Größe 38 x 48 cm. Preis 40 Pig.
nach auswärts gegen Einsendung von 45 Pig.
Zu beziehen durch:
Geschäftsstelle der Badischen Presse.

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 3-7/5 Uhr, sowie Freitags von 6-8 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachm.
Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags von 7 bis 9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/5-8 1/2 Uhr, Freitag nachm. 1/5-6 Uhr, sowie Samstag nachm. 3-9 Uhr und Sonntag vorm. 7-12 Uhr. 14293
Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

Die Städt. Brodensammlung

Baumheisterstr. 32, Hinterh. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrät, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Nicht verlegt!

Einjähr. Examen
ohne Nebenlohn. Sichere Erfolgschance 64 Jähr. in der Real-Abteilung der Höheren Handelsschule Kirchheim-Teck (Württ.)

Steigen Sie 1 Treppe

Sie sparen Geld! Wenn Sie Ihren Bedarf in: Jacken, Mäntel, Paletots, Röcke, Blusen in Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34 1 Tr. bedenken.

Grosser

Posten Kisten
versch. Größen (Konserven-) und Blech-Kannen hat billig abzugeben.

Anton Jörger
B.-Baden, Käfertstr. 2.
3.1. Telefon 71. 2992a

Wer sich

eine erstklassige deutsche Nähmaschine anschaffen will verlange meinen Hauptkatalog mit näherer Auskunft. Langjährige Garantie. Bequeme Teilzahlung. Von Stephan Gerster, Reutlingen.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Kauf Gesuche

Ankauf

von Altertümer u. Kunstsachen jeder Art, sowie Gold- und Prunksilbergegenstände von Sammlern zu kaufen gesucht. Angebote bittet man sofort, jedoch verschlossen unt. M. V. 5081 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, zu hinterlegen. 2970a

Baugeschäfte!

Gebrauchte, aber gut erhaltene Sanftgüsse sucht zu kaufen
E. & G. Altmendinger, Gips- u. Zirkongeschäft, Karlsruhe.

Kinder-Klappstühle

zu erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. 227183 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guterhalt. Loden-Pelzerm.

mittl. Gr.-Gr. u. Sägematte zu kaufen gesucht. Preis u. Nr. 227189 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

Wirtschafts-Berkauf.
In einer bad. Amtsstadt habe eine sehr gutgehende Bahnhofs-Restaurations mit groß. schöner Gartenwirtschaft, gegenüber d. Bahnhof, Schnellstation, preiswert zu verkaufen. Hier wäre für einen Fachmann, der das Geschäft als Hotel-Restaurant führen würde, gute Gelegenheit geboten. 2890a
Alles Nähere durch L. Schweizer, Mannheim K 2, 15.

Pferde-Verkauf

vier Stück, für jedes Geschäft geeignet. Näheres Werberstraße 18, 2. Etod. 227185

Accumulatoren-Batterie

Fab. Hagen, Raff, 60 Sellen, Type NB 4, für 20 Amp. al. 61 Amp.-Std., in tadellosem Zustande befindl., wegen Anschluß an Lieberlandzentrale billig zu verkaufen. 8322
Näheres Max Strauß, Karlsruhe i. B.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Lagerverwalter

der auch im Verandwesen firm ist. Angebote von branchesunkundigen Bewerbern zwecklos. Best. Angebot, auch von Kriegsinvaliden, die den Grad der Invalidität angeben wollen, mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Zeit des Eintritts erbitten. 8326.3.2

Gebrüder Ufer, Karlsruhe i. B.

Stahlrolllager — Werkzeuge — Maschinen.
Zuverlässiger, in der Bedienung elektrischer Maschinen erfahrener 7760*

Krahnenführer

zum sofortigen Eintritt gesucht.
August u. Emil Nietem, Karlsruhe-Rheinhafen (Nordbudenstr.).

Eine goldene

Damen-Armbanduhr, 14 Kar., gut erhalten, billig abzugeben. 8270.3.2
Kaiserstraße 19, 3. Etod.

Adentleib, weiße Blumen in

Füll, Seiden- u. Spitzenstoff, alles bereits neu. Größe 42, noch neues Bringschleif, Samt-Galbschleife u. Stiefel, noch neu, Größe 36, für schmalen Fuß, Schw. Samtjackenleib, mod. Trauerhut, neu, Herrenmantel, Badschiffmantel, alles billig abzugeben. 227182
Verderstraße 13, 2. Et., 11a, bei Ede Cohenstr. 208.

Offene Stellen

Licht. Kaufmann oder Kontoristin
kollt in Stenographie und Schreibmaschine, sowie amerif. Buchführung per 15. August event. 1. Sept. 1916 gesucht. Angebote mit Gehaltsanpr. an Erste Lehnerin Stuhlbrühl August Klar, Albern (Baden). 2997a

Bühnen-Neuberber

bietet sich Beamten, Lehrern, technischen u. kaufmännischen Angestellten u. i. m. durch den Betrieb eines in jeder Haushaltung unentbehrlichen Gebrauchsgegenstandes. Angebote unter S. E. 9771 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, Kaiserstr. 208a

Junger, tüchtiger, stadt

kundiger 227148

Mann

für den ganzen Tag gesucht!
Palast-Theater
Gerrenstr. 11.

Lehrling = Gesuch.

In meinem Manuf. - Ausstattungs- u. Bekleidungs-Geschäft findet Sohn adäquater Eltern Lehrstelle per 1. Sept. od. Okt. Kost u. Wohnung im Saale. 2985a.2.1

Heinrich Goebel, Donaueschingen.

Ladnerin = Gesuch.

Guthe s. sof. Eintr. älteres Fräul., brandeburg. u. prima Zeugnis, das a. etw. nähen kann. Angeb. mit Phot., Zeugnis u. Gehaltsanpr. bei Fr. Stat. Heinrich Goebel, Donaueschingen.

Tüchtige Beschneiderin

(auch zum Nähen), welche ausnäht, wird gesucht. 227157
Kaiserstr. 62, 4. Etod.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Stenotypistin

mit Stenographie per sofort in dauernde Stellung gesucht.
Sabina Schmidt-Gei, 8359 Karlsruhe 2.1. Kaiserstr. 183, 1 Tr.

Zu vermieten

Landhaus

(Benjion), Ruheplatz, Luftkurort, ruhig, gesunde, idyllische Lage, unmittelbare Nähe des Waldes, Mittelbaden, ist sofort, auch ganz zu vermieten. Angebote unter Nr. 2961a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbitten. 83

Einfamilienhaus.

Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, ist zu vermieten. Näheres unter Nr. 2961a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbitten. 8322

Möblierte Wohnung

2-3 Zimmer, Betten nach Wunsch, u. Küchenzeile, evtl. auch einzelne Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 2961a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbitten. 8322

Erzieherin gesucht.

— Dame, — nur aus guter Familie, wird für die Erziehung eines Mädchens von 11 und eines Jungen von 7 Jahren nach südwestdeutscher Erziehung mit hohem Gehalt gesucht. — Bewerberinnen (ebenso), die bei umfangreicher Schulbildung möglichst auch fremdsprachliche Kenntnisse besitzen und musikal. sind, belieben ihre selbstgeschriebenen Anerbieten unter Beilage von Zeugnisabschriften, sowie möglichst einer kleinen Photographie, mit Angabe des Lebenslaufes und von Erlaubnismöglichkeiten unter F. M. 471 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zu senden. — Es wird gebeden, feinerlei Schriftstücke oder Photographien, die auf den Bewerberinnen, deren Mägdchen, gewinnlos od. erford. wäre. — Eine Benachrichtigung, sobald die Stelle besetzt ist, erfolgt in diesem Blatte unter gleichem Zeichen. 2985a

Zu vermieten

bei K. He. in freier Lage schöne 2- oder 3-Zimmerwohnung mit Garten zu vermieten. Ang. unt. 226006 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Blumenstraße 3

nächst d. Ritterstr., parl., ohne Gegenüber, ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer mit besond. Eingang in ruhige Gasse zu vermieten. 8366

Zu vermieten

Großes fein möbl. sauberes Zimmer sofort zu vermieten. 227186 Koberingerstr. 24, 11.

Karlstr., Nähe Kriegsstr.

find in herrlichst. Gasse, schön möbl. Zimmer, auch eine Etage mit 4 Zimmern, groß. Glasveranda, Bad, elektr. L. auf 1. Sept. zu vermieten evtl. früher. Näheres Leopoldstraße 8, 11. 227144

Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Großes, gut möbliertes Zimmer mit Vorgarten sofort zu vermieten. 227190
Kaiserstr. 160, Ede Strichtr.

Miet-Gesuche

Auf 1. Okt. od. früher zwei Zimmer mit Küche, evtl. ein kleines Gästchen u. Garten zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 227079 an die „Bad. Presse“ erb. 2.9

Familie, mit erwachs. Kinde

(pünktliche Zahler), sucht auf 1. Okt. freundl. nicht zu teures Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör (nicht zu weit vom Marktplatz entfernt). Unterhaus u. Veranda ausgegliedert. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 226182 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbitten.

Für ein älteres, fast 7 Jahre

in einer Familie bedienstet gewesenes Mädchen wird pol. Unterkunft

ab 15. 8. 16 gesucht. Dasselbe ist vorzügliche Köchin u. würde sich zur Führung eines Haushaltes zu einzelner Person besonders eignen. Gest. Anfragen unt. Nr. 226442 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Für 11-jährigen Schiller

wird während den Ferien in einer Familie bedienstet gewesenes Mädchen wird pol. Unterkunft

ab 15. 8. 16 gesucht. Dasselbe ist vorzügliche Köchin u. würde sich zur Führung eines Haushaltes zu einzelner Person besonders eignen. Gest. Anfragen unt. Nr. 226442 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Für ein älteres, fast 7 Jahre

in einer Familie bedienstet gewesenes Mädchen wird pol. Unterkunft

ab 15. 8.